

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 10. April 2014 für März 2014

Die Baumaßnahme Anbau Feuerwehrrätehaus Lichstedt wurde abgeschlossen.

Die Sanierung/Erweiterung der Toilettenanlage Bauernhäuser wurde vorbereitet, die Angebotseinholung durchgeführt und mit dem Bau begonnen.

Die Baumaßnahme „Sanierung WC-Anlagen Soziokulturelles Jugendzentrum Saalgärten“ und Sanierung Treppenhaus wurde abgeschlossen.

Für den Bereich der beantragten Hochwasserschäden ist folgendes zu berichten.

- Brücke über die Rinne

Die fachtechnische Begutachtung des Antrages der Stadt Rudolstadt im Rahmen des Maßnahmeplanes vom 24.09.2013 auf der Grundlage der Richtlinie vom 19.08.2013 erfolgte am 31.03.2014.

Im Vorab wurde bestätigt, dass die Brücke einen wirtschaftlichen Totalschaden erlitten hat.

Durch die Stadt ist nachzuweisen, dass eine Reparatur 75 % der Neubaukosten übersteigt. Die fachtechnische Zustimmung vom Landesamt für Straßenbau liegt schriftlich vor. der Folge wird die Maßnahme voraussichtlich zu 100 % gefördert.

- Sportplatz Rudolstadt Ost

Zu diesem Vorhaben wurde auf telefonische Nachfrage mitgeteilt, dass die Maßnahme bewilligt wird und der Bescheid erstellt wurde. Der Bescheid liegt seit gestern im hause vor.

Der gleiche Sachverhalt trifft auch für die Maßnahme

- Heizung Deutscher Krug zu.

Die Maßnahme Gemeindeberg wurde zwischenzeitlich mit weiteren Mitteln aus dem Soforthilfeprogramm in Höhe von 62.935,17 € bewilligt. Der Bescheid ist zu prüfen und die Verwendung nachzuweisen.

Im Ergebnis ist zu prüfen und zu unterscheiden, inwieweit eine Beantragung von Mitteln aus dem Europäischen Sonderfond erforderlich ist.

Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die erforderliche Verwaltungsvereinbarung durch den Freistaat bis dato nicht unterzeichnet wurde.

Im Berichtszeitraum wurden :

- 3 Vorbescheide für einen Bauantrag und
- 5 Bauanträge

bearbeitet.

Im Monat März führte die Fachabteilung Tiefbau und Umwelt notwendige Baumschauen durch. Insbesondere wurden schwerpunktmäßig die Bäume in den Kindergärten und Schulen begutachtet. Aus der Baumschau werden die notwendigen Baumpflege bzw. Baumsicherungsmaßnahmen abgeleitet.

Im Rahmen der Erschließung „Wohngebiet Friedensstraße“ (B-Plan 29) in Schwarza haben die hierfür notwendigen Erschließungsarbeiten im Monat März begonnen.

Hierzu ist eine Vollsperrung der Friedensstraße und teilweise eine Sperrung der Friedrich-Engels- Straße erforderlich. Die Arbeiten sollen Ende Juni abgeschlossen sein.

Weiter wurde die Bauleistungen für den Radwegbau in Schwarza an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben Die Arbeiten werden Mitte April beginnen.

Den Bebauungsplan Nr. 23 „Wohngebiet am ehemaligen Gymnasium in Rudolstadt – Cumback“ und den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6 „Wohngebiet Alter Steinweg, Schaala“ hat das Sachgebiet Stadtplanung überarbeitet.

Zu dem geplanten Wohngebiet in Cumbach erfolgten Abstimmungen mit angrenzenden Eigentümern sowie dem Erschließungsträger.

In Bearbeitung befindet sich ebenfalls der Entwurf der Ergänzungssatzung „Am Gänsebach“, die Baurecht im Bereich Am Gänsebach schaffen soll. Außerdem konnte der Vertragsentwurf zur Revitalisierung des ehemaligen Betriebsstandortes in Schaala mit der LEG Thüringen mbH zum Abschluss gebracht werden.

Überprüft wurden auch die Planungen zum Neubau des Rad-/ Gehweges in Schwarza sowie der Vorentwurf für die Rendezvous-Haltestelle in Schwarza und eine Verkehrszählung in der Altstadt am 18.03.14 durchgeführt.

Durch das Sachgebiet Liegenschaften erfolgte die öffentliche Ausschreibung der Grundstücke zum Hotelneubau und die Besitzübernahme des ehem. Güterbahnhofsgeländes am Bahnhof in Rudolstadt von der DB AG.

Weiter geführt wurde die Klärung Grundstückssituation nach VerkFIBerG im Bereich Mörlaer Straße sowie die Ergänzung des Antrags auf Erweiterung einer Abwesenheitspflegschaft beim Amtsgericht Rudolstadt.

Parallel zur Vorbereitung des Radwegebaus in Schwarza wurde der Weiterverkauf von Teilflächen des ehem. Bahngeländes im Bereich Humboldtstraße vorbereitet.

Zudem konnten die Arbeiten zur Erstellung des elektronischen Jagdkatasters fortgeführt werden.

Im Sachgebiet Sanierung erfolgte aufgrund längerer krankheitsbedingter Abwesenheit der zuständigen Mitarbeiterin nur die Bearbeitung laufender Anträge und Verfahren.

Im März 2014 bezogen sich die Schwerpunkte der Kämmerei auf die Erarbeitung der notwendigen Anlagen und Bestandteile zum Haushaltsentwurf 2014 sowie des Vorberichtes mit der Maßgabe, dass alle Unterlagen vollständig noch vor der Sitzung des Stadtrates am 10.04.2014 fertiggestellt und ausgereicht werden können, so dass eine Beschlussfassung in dieser Sitzung ermöglicht werden kann.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Kämmerei lag im März 2014 in der erneuten Ausschreibung und Aufnahme eines Kassenkredites und des entsprechenden Vertragsabschlusses.

Es erfolgte die Zusammenstellung für die Umsatzsteuervoranmeldung Februar 2014 für alle Betriebe gewerblicher Art und die entsprechende Zuarbeit an das Steuerbüro.

Im März 2014 lag ein weiterer Hauptschwerpunkt im gesamten Fachdienst Finanzen in der Erarbeitung der Jahresrechnung für das Jahr 2013. Insbesondere wurden hier im Bereich des Sachgebietes Steuern und des Sachgebietes Stadtkasse die Restelisten 2013 ausgewertet.

Weiterhin wurden im Sachgebiet Steuern die Angebote zur Hundebestandsaufnahme ausgewertet.

Vorbereitung der Saison in den Bauernhäusern

Am 4. April wurde die Saison in den Thüringer Bauernhäusern eröffnet.

Zwei Saisonkräfte und eine geförderte Stelle werden die Dienste ganztägig von April bis Oktober absichern.

Dabei können sich die Besucher auf einige Neuerungen freuen.

Eine Toilettenanlage wurde in den Scheunenkomplex eingebaut und wird pünktlich zum Frühlingsfest am 13. April fertig gestellt.

Zum Frühlingsfest wird eine Tanzlinde gepflanzt, die durch das TFF voll finanziert wird.

Damit wird eine alte thüringisch-fränkische Tradition zum Leben erweckt. Tanzlinden sind Linden, die Mittelpunkt dörflicher Tanzfeste und Bräuche waren.

Die Anregung kam durch Eva Sollich, eine renommierte Tanzpädagogin und „Mutter“ aller Folk-Tanz-Meister, die im vergangenen Jahr beim TFF den Ehrenpreis RUTH für ihre Lebensleistung erhalten hat.

Damit griffen die Organisatoren eine Idee der 90er Jahre auf und ließen sich im Tanzlindenmuseum Limmersdorf im Landkreis Kulmbach von den dortigen Fachleuten beraten.

Gemeinsam mit dem Landschaftsplaner Michael Dane wurden die Flächen um die Thüringer Bauernhäuser planerisch neu geordnet.

So wird die Linde, die für die speziellen Erfordernisse in einer Baumschule in Brandenburg ausgesucht wurde, vor den Bauernhäusern gepflanzt. Im nächsten Schritt soll der Zaun weiter nach außen versetzt und die Linde ins Zentrum des Platzes gerückt werden.

Damit wird auch der Auftrag des Stadtrates, das Areal konzeptionell weiter zu entwickeln, schrittweise umgesetzt.

Zum Frühlingsfest werden Tanzmeister aus dem gesamten Bundesgebiet nach Rudolstadt kommen und die Linde „eintanzen“.

Möglichst noch in diesem Jahr soll die Stütz- und Balkenkonstruktion installiert werden, so dass künftig die Tradition des Tanzens in ca. 3 Meter Höhe bei diversen Festen gepflegt wird.

Im 100. Jahr der Existenz der Bauernhäuser im Heinepark, welches im kommenden Jahr gefeiert wird, erhält das Areal damit eine weitere Attraktion.

Im Jahr 2014 werden wieder viele Veranstaltungen Besucher in die Thüringer Bauernhäuser locken. Geplant sind z. B. neben den Festen 9 Mal Sommerkino, 5 Mal Sommertheater und diverse Sonderführungen.